**Beseelte Musik**

16. Oktober 2018  
Von **Christoph A. Schmidberger** (Südwestpresse Ulm)

Gospelmusik nach einem „ausgeklügelten System“ erklang beim Konzert des Gospelchors Neu-Ulm in der nahezu vollbesetzten Petruskirche. So beschrieb Chorleiter Oliver Scheffels scherzhaft die Aktion seiner Damen und Herren, die sich in Formation um die Besucher aufstellten, eine Runde sangen, ehe sich der Chor noch einmal um 180 Grad drehte. Überhaupt brachte der in roten Hemden auftretende Chor, den Diakon Raymond Walke und Kantor Wolfgang Gütinger 1990 als Jugendchor gegründet hatten, ordentlich Schwung in das ohnehin kurzweilige Programm aus klassischer Gospelmusik („Joshua Fit The Battle Of Jericho“) und spirituellen Popsongs (Paul Simons „Bridge Over Troubled Water“).

So stellten Sängerinnen ausgewählte Lieder vor, in dem sie dazu persönliche Gedanken äußerten, wie etwa die Frage, warum in Nordamerika die afrikanischen Sklaven so bereitwillig den christlichen Glauben ihrer Peiniger annahmen. Wer eine Antwort darauf wissen wollte, musste nur der beseelten Musik lauschen, die im schönen Zusammenspiel der Stimmen und den Pianoklängen von David Jochim Trost und Wärme spendete.

Ein Geborgensein, wie es etwa im berühmtesten aller Psalmen, Psalm 23, zum Ausdruck kommt, der als „The Lord Is My Shepherd“ vom Stuttgarter Kirchenmusiker Johannes Matthias Michel 1999 für sein „Swing- und Jazz-Chorbuch“ als Jazz-Motette arrangiert worden ist. Nach einem Werbeblock – der Chor sucht Soprane und Männerstimmen, die donnerstags um 20 Uhr zu den Proben eingeladen sind – verabschiedeten sich die Sängerinnen und Sänger mit drei Wiederholungen aus dem bereits Dargebotenen. Auf ein lohnenswertes Konzert dürfen sich Ende Oktober die Menschen in Bocholt und Krefeld freuen, wenn der Chor dort sozusagen als Neu-Ulms Gospel-Export Nr. 1 die Frohe Botschaft verkünden wird.